



Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10
80333 München

Tel.: 089-2180-6630
E-mail: bspg@snsb.de



Fossil des Monats

Nr. 367 – Mai 2025

Flügelschnecke

Anfahrt

U2/U8 Königsplatz
U1 Stiglmaierplatz
Bus 58 und 100 Königsplatz

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr
Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen,
außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr
mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr)
und Kinderquiz.
24. & 31. Dezember geschlossen;
Fasnachtsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.
Eintritt frei!
(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:
Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de
(Sekretariat, Frau Schönhofer)

Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)
Tel.: 089-9541152-20, -21, -22; buchung@mpz-bayern.de

Ferienführungen <https://bspg.snsb.de/fuehrungen>

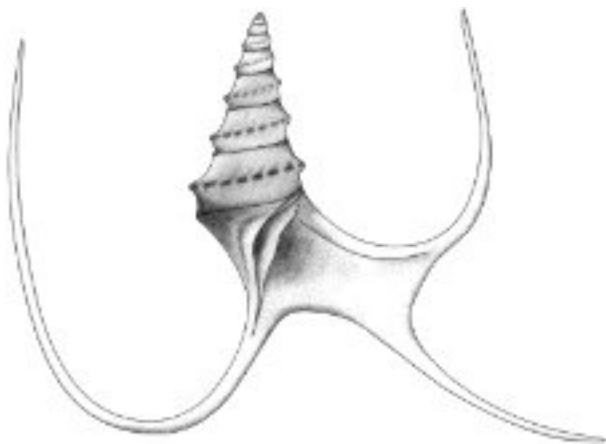
© Fotos und Abbildungen
I.M. Hausmann
C. Schulbert



Flügelschnecke *Toarctocera subpunctata* (Goldfuss, 1844)

Mittlerer Jura (Aalenium, ca. 178 Millionen Jahre)
Opalinuston-Formation, Boll, Baden-Württemberg
Größe der Schnecke: ca. 3 cm

Flügelschnecken (Familie Aporrhaidae) sind im Erdmittelalter weit verbreitet und artenreich. Diese Meeresschnecken zeichnen sich durch eine kegelförmige Spindel aus und haben auffällige Mündungsstacheln. Sie kommen auch heute noch mit einigen Arten vor. Am bekanntesten ist der Pelikanfuß (*Aporrhais pespelecani*), der heute von Norwegen und Island bis ins Mittelmeer verbreitet ist. Der Name wurde aufgrund seiner Mündungsstacheln vergeben, die der Schale die Form dieses Vogelfußes geben. Das Fossil des Monats *Toarctocera subpunctata* stammt aus dem frühen mittleren Jura (Aalenium) von Boll in Baden-Württemberg, aus der Opalinuston-Formation (ca. 178 Millionen Jahre alt). Die Art kommt auch in der etwas älteren Jurensismergel-Formation vor (oberer Unterjura, Toarcium). Somit ist die Art einer der



Rekonstruktionszeichnung der Flügelschnecke *Toarctocera subpunctata* mit vollständigen Mündungsstacheln. Bei den meisten Exemplaren sind die Stacheln ganz oder teilweise abgebrochen. Die Stacheln verhinderten ein Versinken im schlammigen Meeresboden. Christian Schulbert, aus Gründel et al. (2009).



Flügelschnecke *Toarctocera subpunctata*

frühesten gesicherten Vertreter der Familie Aporrhaidae und der Überfamilie Stromboidea. *Toarctocera subpunctata* tritt im Vorland der Schwäbischen und Fränkischen Alb auf (Baden-Württemberg und Bayern) und wurde auch aus der Schweiz und Frankreich nachgewiesen. Die Art kommt in dunklen Tongesteinen vor, die darauf hinweisen, dass der Meeresboden schlammig und suppig weich war. Die langen Stacheln von *Toarctocera subpunctata* werden als Ausleger interpretiert, die ein Einsinken in den weichen Meeresboden verhinderten. Dies nennt man Schneeschuhstrategie, da auch Schneeschuhe dazu dienen, ein Einsinken zu verhindern. Die Stacheln sind sehr lang und fragil. Bei den allermeisten Exemplaren sind sie ganz abgebrochen, doch gelegentlich finden sich auch Stücke mit gut erhaltenen Stacheln. *Toarctocera subpunctata* ist eine der häufigsten Arten in der Opalinuston- und Jurensismergel-Formation. Sie ist zum Beispiel sehr häufig in der Tongrube Mistelgau bei Bayreuth zu finden. Die Art war somit ein wichtiger Bestandteil der damaligen Lebensgemeinschaften.

Alexander Nützel, München